

SOLIDARITÄTS-VERANSTALTUNGEN ZUR PALÄSTINA-WOCHE

Auf dem Rücken von tausenden ermordeten Palästinensern begeht das Zionistische Gebilde "Israel" am 15. Mai den 40. Gründungstag. Seit dieser Zeit betreiben die Zionisten eine expansionistische, rassistische und mörderische Politik gegen die Palästinenser und die benachbarten arabischen Staaten.

Durch faschistische Maßnahmen von Massakern, Völkermord, Landraub bis zur kollektiven Vertreibung, hat der zionistische "Staat Israel" die palästinensischen Massen aus den Dörfern und Städten vertrieben.

52% des Bodens der Westbank und nicht weniger als 40% des Bodens im Gazastreifen sind beschlagnahmt worden.

1948 wurden 96000 Palästinenser von ihrer angestammten Heimat und aus ihren Wohngebieten vertrieben.

1967 im Anschluß an den Juni-Krieg sind 408 000 Palästinenser vertrieben wurden. Die Zahl der palästinensischen politischen Gefangenen, die die Besatzungsgefängnisse von innen gesehen haben beträgt 47 000.

1967-82 sind weitere 30 000 Palästinenser vertrieben worden. Das bedeutet, daß es keine Familie, in den von den Zionisten besetzten Gebieten gibt, die nicht mindestens eine/n Ermordete/n, Gefangene/n oder deportierte/n Palästinenser/in zu beklagen hat.

Seit mehr als 5 Monaten hat sich der palästinensische Widerstand gegen die zionistische Besatzung zu einem Volksaufstand entwickelt.

"Israel" führt einen offenen Vernichtungskrieg gegen die Palästinenser. Fast täglich werden von den Zionisten (Armee, Siedler) Menschen ermordet. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind gleichermaßen betroffen und es wird nicht davor zurückgeschreckt, den Führer des palästinensischen Widerstands Abu Džihad auf brutale und hinterhältige Weise in Tunesien zu ermorden. Henri Kissinger, der Planer der mörderischen US-Kriege gegen die Völker, empfahl dem zionistischen Gebilde, den Volksaufstand durch verschiedene Maßnahmen zu zerschlagen: "Israel" muß den Aufstand schnellstens, brutal und bestialisch ausrotten."

Ein spanischer Rechtsanwalt der die Schnellgerichtsverfahren gegen die Palästinenser beobachtet hat, sagte dazu: "Einige von uns haben Angeklagte während der Franco-Herrschaft verteidigt, im Vergleich zwischen den israelischen und spanischen Gerichtshöfen unter Franco, war die Situation in Spanien noch viel besser."

Der französische Jude Dr. Samuel Imri sagt: Wir haben geglaubt, daß unsere Leiden größer sind; alle sehen unsere Zähne. Es sind die Zähne der Bestien."

Die noch aufrecht denkenden Menschen sind aufgerufen die internationale Solidarität mit dem Palästinensischen Volk auf die Füße zu stellen.

Aufgrund der Entwicklung in den besetzten Gebieten, findet am 10.Mai eine Veranstaltung mit dem Vorsitzenden des palästinensischen Schriftstellerverbands statt, der selbst Augenzeuge der dort herrschenden unmenschlichen Bedingungen für die palästinensische Bevölkerung ist.

Weiterhin findet in absehbarer Zeit ein Seminar über die Geschichte des palästinensischen Volkes und die Situation in den Besetzten Gebieten statt.

Di 10.05. VERANSTALTUNG

mit dem Vorsitzenden des palästinensischen Schriftstellerverbandes.

Raum 221 im Alten Hauptgebäude der TH Darmstadt
Uhrzeit: 19.00 Uhr

Sa 14.05. Demonstration

anschließend eine Kundgebung zur aktuellen Lage im besetzten Gebiet

Ort: Luisenplatz um 11.00 Uhr

Sa 28.05. SEMINAR

zum Thema Volksaufstand, arabisch-israelischen Konflikt mit Dr. Karam Khella (Hochschullehrer Uni Hamburg)

Ort: FH-Darmstadt (ASTA 11.00 Uhr)

Während dieser Zeit findet in der ESG, THD und FHD eine Bilderausstellung zu diesem Thema statt

Veranstalter : ASTA der FHD und Das Ausländerreferat im ASTA der THD

Unterstützer : ASTA der THD, ESG Darmstadt, Bunte Hilfe, Infoladen, Ausländerausschuß der FHD, Ausländerausschuß der THD, Georg-Büchner-Buchladen, WUS Darmstadt, Symp. der Volksfedayyin, TÜDÖB-Vereinigung demokratischer Studenten aus der Türkei.